

Anmoderationsvorschlag:

Von den Armenvierteln auf die Bonner Bühnen des Beethoven-Fests: Das ist der Weg von „Beethoven Moves!“ - ein Projekt, das unter anderem von Don Bosco ins Leben gerufen wurde und sich an Kinder und Jugendliche aus den Armenvierteln der kolumbianischen Stadt Medellín richtet: Mit Musik, Kunst und Tanz sollen sie lernen, sich selbst auszudrücken und Talente entdecken, die ihnen Wege in ein anderes Leben eröffnen. Denn viele junge Menschen wachsen dort in Armut und Gewalt auf – so wie die 19-Jährige Erika, die als Kindersoldatin den kolumbianischen Bürgerkrieg geschickt wurde:

O-Ton 1 Erika

OV: Ich gehörte einer der illegalen bewaffneten Gruppen in Kolumbien an. Ich wurde auf Patrouille ins Dorf oder in die Berge geschickt... es war normal für mich, die ganze Familie war bei der Guerilla. Meine Eltern haben im Bürgerkrieg gekämpft, ich bin im Bürgerkrieg geboren. Und ich hatte auch keine Lust auf Schule: Wozu soll ich lernen? dachte ich damals. Wenn ich eine Waffe habe, habe ich die Macht.

Es war ihre Cousine, die sie da rausholte: So kam Erika nach Medellín in die „Ciudad Don Bosco“: eine Einrichtung der Salesianer, die sich um Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen kümmern. Erika fand dort ein neues Zuhause, machte ihren Schulabschluss nach und entdeckte ihre Liebe zur Musik. Jetzt steht sie mit den anderen Jugendlichen aus dem Projekt in Bonn auf der Bühne:

O-Ton 2 Erika

OV: Dass ich bei dem Move-Projekt dabei bin, ist ein anderes Leben. Es zeigt, dass Träume wahr werden können. Als sie mir gesagt haben: Erika, Du wirst mit uns nach Deutschland kommen.....ich konnte es nicht fassen! Ich kann auch immer nicht richtig glauben, dass ich jetzt hier bin. Ich glaube es einfach nicht!

„Beethoven Moves!“ wird am 9. und 10. September in der Aula der Uni Bonn aufgeführt. Eine Veranstaltung der Don Bosco Mission Bonn in Zusammenarbeit mit dem Beethoven Orchester und dem Beethovenfest Bonn. Infos und Karten gibt es unter: beethovenfest.de